

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Das Thema der „Kritik der reinen Vernunft“ 1
2. Kants transzendente Psychologie 9
3. Inhalt und Gang der Untersuchung 22

I. Die Mehrdeutigkeit des kantischen Erfahrungsproblems

4. Wahrnehmungs- und Erfahrungsurteile 29
5. Das Verhältnis von kategorialen und faktischen Bestimmungen . . 45

II. Transzendente Synthesis und Assoziation

6. Kants Stellung zum englischen Empirismus 59
7. Die Erkennbarkeit von Sachzusammenhängen bei Locke und Hume 66
8. Atomismus und Gestalttheorie 77
9. Die intentionale Gegenstandsbeziehung einfacher Vorstellungen 82
10. Assoziation und Synthesis als faktische Verbindungen 92
11. Die kategoriale Kennzeichnung von Assoziation und Synthesis 104

III. Objektive Einheit der Apperzeption und intentionale Gegenstandsbeziehung

12. Verbindung als Verstandeshandlung 113
13. Die objektive Einheit des Selbstbewußtseins 119
14. Das „Gewühle der Erscheinungen“ 129
- 14a. Exkurs: Entgleitungen und Entgleisungen in pathologischen Zuständen und Verläufen 140
15. Denken und Gegenstandsbeziehung 147
16. Der Gegenstand der Erkenntnis 157
17. Die Kategorien als Alternativen von Begriffen 169

18. Die drei Synthesen	176
a) Synthesis der Apprehension in der Anschauung	179
b) Synthesis der Reproduktion in der Einbildung	181
c) Synthesis der Rekognition im Begriff	185
19. Kants Lehre vom transzendentalen Gegenstand	194
20. Die synthetische Einheit von Vorstellungen in der 2. Auflage der „Kritik“	204

IV. Apperzeption und Selbstbewußtsein

21. Empirisches und reines Ich	210
22. Die Einheit des Selbstbewußtseins	217

V. Synthesis und Naturgesetzgebung

23. Die Objektivität der Kategorien	224
24. Das Problem der Gegenstandsbeziehung in den Grundsätzen des reinen Verstandes	229

Literaturverzeichnis	242
Personenregister	247
Sachregister	249